universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Franz Schweyger's Chronik der Stadt Hall

Schweyger, Franz

Innsbruck, 1867

Anfang der neuen religion hie

urn:nbn:at:at-ubi:2-12832

Hanns Aichorn.
Hanns Ruepp.

Anno 1524.

Wolfgang Sinckmoser.
Francischg Getzner.
Hanns Wüest.
Christof Puechholzer.
Hanns in der Maur.
Christof Stockher.
Lienhart Seidl.
Jeronime Gottdanckh.
Hanns Ruepp.
Oswalt Khamerle.
Hanns Aichorn.
Caspar Hüngerll.

Anno 1525.

Wolfgang Waltnhofer.
Hanns Wüest.
Wolfgang Sinckmoser.
Christof Puechholzer.
Jeronime Gottdanckh.
Lienhart Seidl.
Christof Stockher.
Hanns Nesslinger.
Oswalt Khamerl.
Caspar Hungerl.
Hanns Ruepp, der ölter.
Hanns Aichorn.

Anno 1526.

Wolfgang Waltnhofer.
Hanns Wüest.
Wolfgang Sinckmoser.
Christof Puechholzer.
Jeronime Gottdank.
Lienhart Seidl.
Christof Stockher.
Hanns Nesslinger.
Oswalt Khamerl.
Caspar Hungerl.
Hanns Ruepp.
Hanns Aichorn.
Michl Zoppl, stattschreiber.

Anfang der neuen religion hie.

Anno 1521 ist hie zu Hall ain doctor gewesen, Jacobi Strauss genandt, von Perchtoltsgaden, ain religios, ain wolberedt man. Hat am ersten den priestern hie zue Hall evangelium Mathei lateinisch, gemainicklich alle tag gelesen, wie dan der brauch auf den universiteten ist. Haben ihm darvon sein belonung geben, nemlichn ainer 30 kreutzer. Nachmals ist er bekanndt worden durch die priester hie pey den herrn und maisten der statt, derhalben er hat angefangen, im frauen closter hie zue predigen. Ist mit der weill ain grosser zuelauff worden vom stattvolk, auch von peyliegenden dörffern und paursvolk, derhalben die kirchen zue unserm herrn genannt zue eng (menig halben des volk) ist worden, darumb im vergunt ist worden von ainem ersamen rat hie, auch mit pewilligung des gestifftn predikantn, der zeit doctor Stefan [Seligmann], in der obern pfarrkirchen sant Niclausen zue predigen. Hat auch den merern tail, wan schen wetter ist gewesen, im statt-

garten und auf dem obern platz gepredigt. Man hat im den predigstuell im frauen closter an die ort seinem pegern nach hin tragen. Diser doctor hat ain trefflichs guets aussprechen ghabt und dem gmainen man fast annemlichen gewesen mit seiner predig, aber seer hitzig gegen den geistlichen, als bischoffn, priestern, münichen und closterfrauen; hat iren geistlichen standt getadlt und verworfen, auch ire misspreich gross an tag geben und sy spitzgeister genendt, desshalben er nachmals von den geistlichen und gmainem man auch spitzgeist genent ist worden. Hat auch die ceremonien und khirchenpreich zum tail verworffen, derhalben er vom bischoff zue Brixen etliche mal zitiert ist worden, aber nit erschinen, sunder ain ersamer rat mitsambt der gmain haben von seinentwegen gsanndt etliche vom rat und gmain, die in haben müessen zue hof und auch Brixen defentieren. Man hat auch oftmal, aus anbringen etlicher aus der gmain, rat und gmain gleitt und ghalten, von wegen des obpemelten doctor. Die gmain hat trefflichen ob disem doctor ghalten, dan wan er predigen hat wöllen, auch zue ladt schaften ist gangen, haben in etlich aus der gmain pelaittet und sonderlich an feyrtägen ob den 30 oder 40 perschonen, auch in seiner herberg verhiet und bewardt, aus arkwon der geistlichen.

Anno 1522 hat diser predicant Jacobus Strauss am suntag Esto mihi [2. März] in der pfarrkirchen sant Niclauss gepredigt. Nachmals am haimgeen zue seiner behausung in der pfaffngassen, neben des gstifften caplans des Paaldauffs behausung, auch mit plaittung etlicher aus der gmain, habn im füergwardt 2 gselpriester pei der schuel und im doctor wellen presentiren ain bischofliche citacion, dess der pemelt doctor nit hat welln annemmen, sunder mit was wenig hitzigen worden gegen ainander angesprochen, aus dem die mitgeedtn und platzlait aus der gmain seind pewegt wordn, den 2 pemeltn gselpriestern mit grolln und widerwillen gegen inen zue handlen, derhalben die 2 priester haben ir flucht geben in das herrnhauss. In dem seind inen nachgeeylt etliche aus der gmain und haben wölln das herrnhauss mit gwalt eröffnen. Es hat sich auch der hauffen des gmainen manss je lenger je mer gemert, derhalben zwen burgermaister, nemlichn die edln, vestn herren Leupolt Fuxmagn, Wolfgang Waltenhofer, die haben mit guetten worttn den gmainen man widerumb abwendig

1522 gmacht von irem fürnemen gegen den briestern, dass auff ditzmal nicht weitter mer gehandlt ist worden.

Nachmals umb ostern ist ain befelch khumen vom löblichen regiment zu Innsprugg, dass ain ersamer rat zue Hall solt in der ghaim mit dem pemelten doctor Jacobn handlen und abfertigen, damit weitter kain unrue under dem volk entstee. Hat nachmals der obpemelt Jacob Strauss 14 tag nach ostern am suntag Misericordia [4. Mai] sein leste predig gethan zue Hall am öbersten platz, dapey ain grosse menig des volks von der statt und auch von dörffern gewesen ist. In derselbigen predig hat er meldung seiner hinfardt gethan, hat damit den maisten tail des volks pewegt, etliche zue traurigkait und waynnen, etliche zue zorn und unwilln gegen der priesterschaft. In der negstn wochen mit plaittungen zwaier purger, auch mit ainer guettn zerung und vereerung in der ghaim von Hall geruckt, dem negstn auf Saxn zue.

Nach solichem hat doctor Steffan [Seligmann] als ain gstiffter predicant zue Hall widerumb angefangen zue predigen alle suntag und feyrtag, hat aber kain gnad mit seiner predig zue Hall ghabt pei dem maisten tail des volks in der gmain, derhalben er pewegt ist worden, die predicatur aufzuesagen.

Nach disem doctor ist angenummen worden von ainem ersamen rat hie zu Hall doctor Urban Regius, ain trefflicher hochgelerter man, zue ainem predicanten, und gen Brixen presentiert. Hat in bischof Sebastian Sprentz conformiert und im den tax nachglassen. Diser doctor ist ungefärlichen 2 jar zue Hall predicant gewesen; ist derhalben gegen dem bischoff und landtsfürsten versagt worden, seiner predig halben, das er von Hall in der ghaim weichen hat miessn und auf Augsburg zue.

Anfang der regierung erzherzog Ferdinand.

Anno 1523 ist der durchleichtigist hochgeborn fürst und herr, herr Ferdinand, erzherzog zue Oesterreich und graf zue Tyrol, infant von Spanien etc. am erstn eingerittn zue Hall als ain landfürst der grafschaft Tyrol. Die von Hall seind seiner fürstlichen durchlaucht entgegen zogn mit grosser solennitet, der gmain burgersman hat müessen nach seinem bösten vermügen beklaidt und mit harnasch versechen sein, etliche burger haben sich beklaidt in ain farb, nemlichn rot, weiss, blab, gell. Man ist mit diser kriegsordnung des stattvolks mit sambt dem stattpanner zogn auf den